

One Solution. Worldwide.



SIEBTECHNIK TEMA bietet mehr als 50 lokale Vertriebsbüros und Vertretungen weltweit mit Haupt-Niederlassungen in:

Mülheim an der Ruhr, Deutschland | Rijswijk / Den Haag, Niederlande | Daventry, Großbritannien
Mundolsheim, Frankreich | Madrid, Spanien | Sydney & Perth, Australien | Cincinnati, USA
Tianjin, China | Moskau, Russland



Wir sind Experten im Bereich der Fest-Flüssig-Trennung und in der Aufbereitung mineralischer Schüttgüter für die Chemie- und Lebensmittelindustrie.

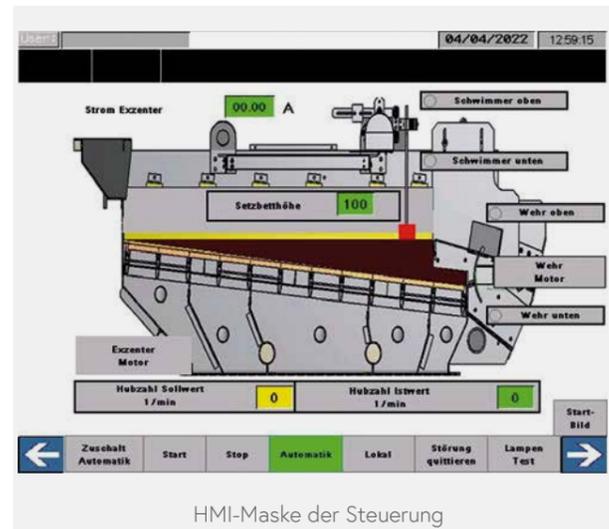
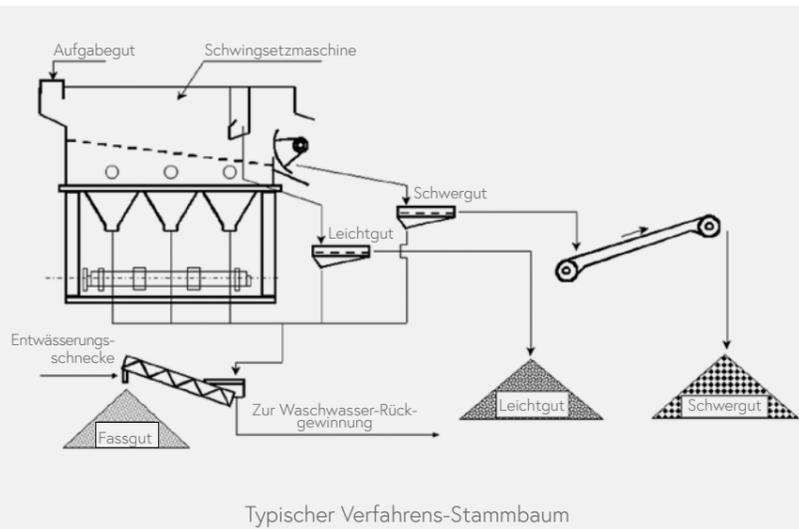
Aufbereitungsmaschinen | Automationslösungen | Dekanter | Förderrinnen | Gleitzentrifugen
Kontrollsiebmaschinen | Laborgeräte | Probenahmeanlagen | Probenaufbereitung | Rohrpost-
anlagen | Setzmaschinen | Siebmaschinen | Siebschneckenzenrifugen | Schubzenrifugen
Schwingzenrifugen | Trockner | Zerkleinerungsmaschinen/-anlagen

Schwingsetzmaschine

Anwendung

Bei der Sortierung nach der Dichte (besonders bei Stoffen mit kleinem Dichteunterschied) ist ein einfaches Aufspülen im Gegenstromverfahren für eine wirksame Trennung meistens nicht ausreichend, vielmehr ist die senkrecht pulsierende Strömung durch das Setzbett erforderlich.

Die bewährten SIEBTECHNIK-Schwingsetzmaschinen sind speziell konzipiert für das Trennen von Leichtgut aus Schwergut nach dem Prinzip der Dichtesortierung; z. B. für das Abscheiden schädlicher Stoffe aus Sand und Kies, Schlacken, Bauschutt, kontaminierten Böden u.v.m..



Aufbau

Im wesentlichen besteht die SIEBTECHNIK-Schwingsetzmaschine aus einem Grundrahmen aus Profilstahl, auf dem der Oberkasten mit dem seitlich verkeilten, leicht auswechselbaren stahlarmierten PU-Setzgutträger aufgesetzt ist. Der Oberkasten ist über Kompensatoren flexibel mit dem schwingungsfähigen Unterkasten verbunden.

Der Unterkasten ist über Pleuelstangen mit dem darunter angeordneten, in Hubhöhe und Hubfrequenz einstellbaren Exzenterantrieb verbunden.

Ein Sammelbehälter, der unterhalb des Unterkastens angeordnet ist, führt das Fassgut ab.

Oberhalb des Setzgutträgers befindet sich der Leichtgutaustrag, sowie das höhengesteuerte Wehr für das auszutragende Schwergut.

Dieses passive Austragsorgan ist vorteilhaft in Bezug auf Verschleiß, da keine permanente Bewegung im abrasiven Material stattfindet.

Das Wehr wird elektrisch über eine automatisch arbeitende Schwimmer-Abtastvorrichtung gesteuert.



Funktion

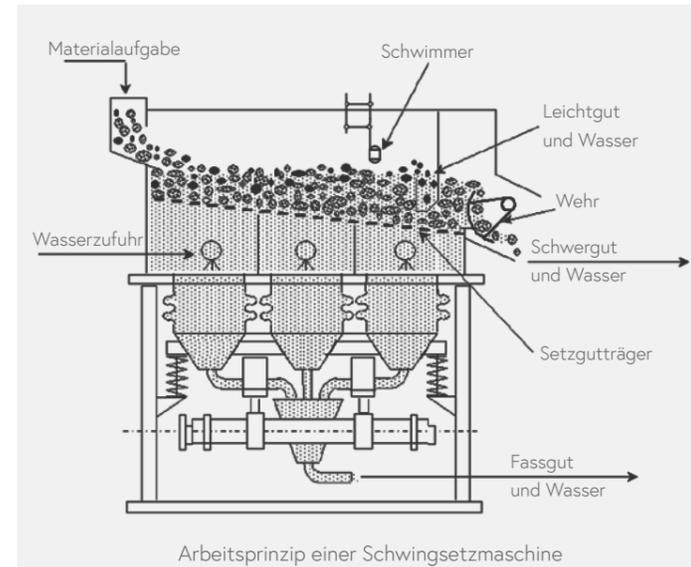
Ober- und Unterkasten sind mit Wasser gefüllt. Auf dem Setzgutträger liegt das Setzgut. Der Exzenter versetzt den Unterkasten in eine harmonische Auf- und Abbewegung. Das Wasser pulsiert im Rhythmus dieser Bewegung durch Setzgutträger und Setzgut und leistet die, für die Sortierung erforderliche Hubarbeit.

Das Aufgabegut bewegt sich durch die Neigung des Setzgutträgers, die Hubarbeit und die Strömung des Oberwassers in Richtung Austräge. Gleichzeitig bewirkt der Hub eine Schichtung des Setzgutes nach der Dichte.

Am Ende des Setzgutträgers wird das obliegende Schwimm- bzw. Leichtgut (inkohltes Holz, Muscheln usw.) über eine quer zur Transportrichtung liegenden Leichtgutaustrag zur Seite abgeführt.

Das Schwergut (Quarz, Kies usw.) wird über das höhengesteuerte Wehr nach vorne ausgetragen.

Die getrennten Güter werden auf geeigneten Einrichtungen, zum Beispiel Schwingrinnen, entwässert.



QR Code scannen und informatives Video anschauen!

Technische Daten

Setzmaschine		SK 8	SK 16	SK 24
Setzbettbreite	mm	800	1.600	2.400
Setzbettlänge	mm	2.500	2.500	2.500
Setzbettfläche	m ²	2	4	6
Andere Längenmaße auf Anfrage.				
Aufgabeleistung * (Kies)	t/h	max. 50	max. 120	max. 180
Aufgabekörnung	mm	2 bis 32, max. 60 (Gewichtsanteil 0 - 2 mm max. 20%)		
Wasserbedarf	m ³	bis ca. 150	bis ca. 250	bis ca. 400
Motorleistung	kW	11	15	22
Hubhöhe	mm	für alle Baugrößen einstellbar bis 120		
Hubzahl	min ⁻¹	für alle Baugrößen einstellbar bis 100		
Leergewicht	kg	ca. 5.000	ca. 9.000	ca. 12.000

* Die Aufgabeleistung hängt ab von Kornaufbau, Kornform, Dichteunterschied zwischen Schwer- und Leichtgut, Anteil vom Leichtgut an der Gesamtmenge und von einer möglichst gleichmäßigen Aufgabe über die Setzbreite. Wir empfehlen die Zuführung mit einer regelbaren Förderrinne.